

## Bewerbung zum Rudolf-Freudenberg-Preis 2014

### DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH Die Jugendherberge Leer als Integrationsbetrieb



Bild: Vorderansicht Jugendherberge Leer

#### 1. Allgemeines

##### a. Name und Anschrift

Jugendherberge Leer  
Erste Integrationsjugendherberge in der  
DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH  
Woltmershauser Allee 8  
28199 Bremen

Antragsteller und Kontaktperson:  
Marcus Heisterkamp (Prokurist)  
Kultur|Jugendherberge Leer  
Süderkreuzstr. 7  
26789 Leer  
Tel.: 0491-2126  
Handy: 0160-98933650  
E-Mail: [marcus.heisterkamp@jugendherberge.de](mailto:marcus.heisterkamp@jugendherberge.de)

##### b. Gesellschafter des Antragsstellers

Die DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Die JugendHerbergen gemeinnützige GmbH  
Woltmershauser Allee 8  
28199 Bremen

**c. Gründungsdatum**

DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH: 20.03.2012

**d. Beschreibung der Geschäftsfelder und erzielten Umsätze**

Betrieb einer Jugendherberge als Integrationsbetrieb  
Tagungs- & Seminarhaus  
Förderung der Behindertenhilfe  
Förderung der Jugendhilfe und des Wohlfahrtswesens

Umsatz im Gründungsjahr 2012:	496.379,-€
Umsatz in 2013:	729.605,-€
geplanter Umsatz in 2014:	800.000,-€

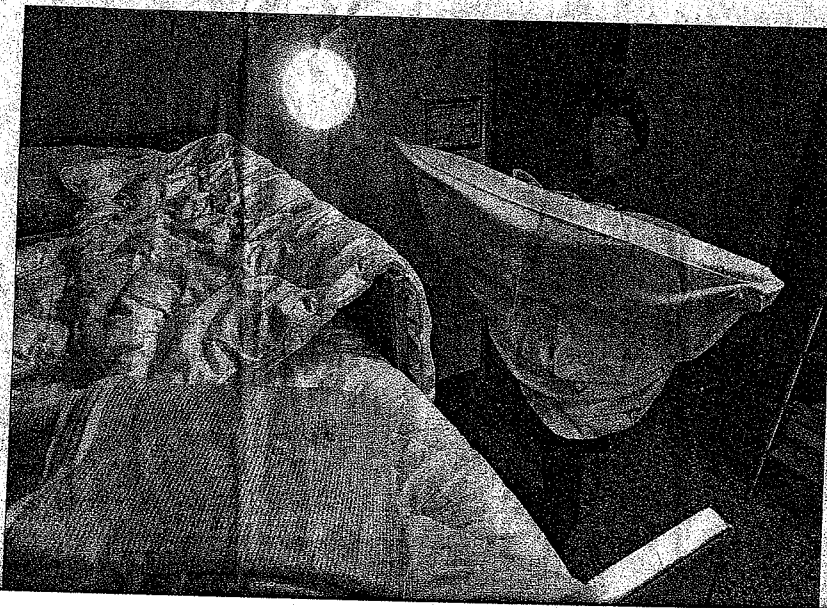
**e. Zahl der Arbeitsplätze**

5 Arbeitsplätze mit mehr als 20 Wochenstunden für Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen, 5 Arbeitsplätze mit mehr als 20 Wochenstunden für Mitarbeiter ohne Beeinträchtigungen und 4 geringfügig Beschäftigte (davon eine Mitarbeiterin mit Beeinträchtigung).

Nach Einsatzmöglichkeit und Vermögen der beeinträchtigten Mitarbeiter werden folgende Wochenstunden gearbeitet: 1x 20 Std./Woche, 1x 30 Std./Woche, 3x 40 Std./Woche.

## In der Jugendherberge Leer wird Integration gelebt

**SOZIALES** Die Einrichtung beschäftigt insgesamt fünf Mitarbeiter mit körperlichen und psychischen Behinderungen



Für die Bundesagentur für Arbeit ist das Haus ein gelungenes Beispiel für erfolgreiche Integration, das andere Arbeitgeber zum Umdenken anregen soll.

VON TATJANA GETTKOWSKI LEER • Insgesamt 34 Jahre lang hat Friedrich Gastmann als Büchler bei der Firma Gardau gearbeitet. Als die Betriebsstätte im Ammerland geschlossen wurde, brach für sie eine Welt zusammen. „Ich habe nachtlänge gewartet“. Ihre größte Sorge war es, dass sie aufgrund ihrer Hörbehinderung und ihrer Kiefer-Gaumenspalte keine neue Arbeit finden würde. Nachdem der erste Schreck überwunden war, meldete sie sich bei der Arbeitsagentur. Mit Hilfe der Reha-Spezialisten und des Integrationsstellenrates fand die 56-Jährige innerhalb von drei Wochen eine neue Beschäftigung.

Am 24. April trat sie ihre neue Arbeitsstelle in der Rabbiner-Manfred-Gans Jugendherberge in Leer an. Inzwischen ist die Schwerbehinderte aus dem zwölfköpfigen Team nicht mehr wegzudenken. Mit ihrer zugehörigen und fröhlichen Art ist Friedrich Gastmann schon fast so etwas wie der gute Geist der Herberge. „Die Ju-

gendherberge ist mein zweites Zuhause“, sagt sie begeistert. „Ich bin stolz, hier zu arbeiten.“

Die Filsamerin gehört zu den insgesamt fünf Mitarbeitern, die „eine psychische oder körperliche Behinderung haben“. Für die Bundesagentur für Arbeit ist die Jugendherberge darum ein gelungenes Beispiel für erfolgreiche Integration, das Arbeitgeber zum Umdenken anregen und Behinderten auf der Suche nach Arbeit Mut machen soll.

Die Idee zu diesem Integrations-Projekt entwickelte sich während der Grundsanierung der Jugendherberge. Über die Arbeitsagentur Emden-Leer suchte Herbergerleiter Marcus Heisterkamp während der Umbauphase Mitarbeiter zur Verstärkung des Teams. „Ich war überrascht von der Qualität der Bewerbungen“, sagt er. Die sei deutlich höher gewesen, als bei nichtbehinderten Bewerbern. Neben der Reinigungskraft Friedrich Gastmann wurde ein Koch, eine Küchenhilfe, ein Rezeptionist, ein Hauswart und eine Küchenhilfe eingestellt – alles sozialversiche-

rungspflichtige Arbeitsplätze mit 20 bis 40 Wochenstunden. „Natürlich waren bei unseren Stammpersonal Bewerbungen da, ob die behinderten Mitarbeiter dem Arbeitsalltag gewachsen sein würden“, berichtet Herbergerleiterin Jounia Goodeke. „Doch die Sanierung der Herberge bot keine günstige Gelegenheit für einen Neustart.“

„Wir haben die Arbeitsabläufe auf die behinderten Mitarbeiter zugeschnitten“, sagt die Sozialpädagogin und geleitete Hellerziehungspflegerin. Die Herbergerleiter sind sich einig: Auch, wenn mit der Arbeitsstruktur eine sorgfältige Planung verbunden sei, ist sich der Aufwand gelohnt. „Die Rückmeldungen der Gäste sind äußerst positiv“, sagt Heisterkamp. „Jahres Gästebuch ist voll mit tollen Anmerkungen zufriedener Besucher.“

Für den Deutschen Jugendherbergensverband (DJH), der im Nordwesten 32 Jugendherbergen betreibt, hat die Jugendherberge in Leer Vorbildcharakter. „Wir haben schon immer auch Mitarbeiter mit Behinderungen beschäftigt. Die Bündlung der

Integration wie hier in Leer ist bisher aber einmalig“, betont Dr. Vele Kampen vom DJH-Landesverband Unterweser-Ems.

Miriam Heidenreich, Teamleiterin für den Bereich Rehabilitation bei der Agentur für Arbeit Emden-Leer, würde sich wünschen, dass mehr Betriebe diesem gelungenen Beispiel für Integration folgen. Immer noch halten hartnäckige Vorurteile Unternehmen davon ab, Menschen mit einer Behinderung einzustellen“, weiß Heidenreich aus ihrer täglichen Arbeit. Viele Arbeitgeber befrüchten Ausfallzeiten. „Statistiken zeigen aber, dass Behinderte nicht öfter krank sind als Arbeitnehmer ohne Behinderungen“, sagt sie.

Aktuell sind im Bezirk der Agentur für Arbeit Emden-Leer 50 schwerbehinderte Menschen arbeitslos gemeldet. Demgegenüber stehen 500 Betriebe, die die vorgeschriebene Quote, nach der sie fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit Behinderten besetzen müssen, nicht erfüllen. Es gebe Betriebe, die mehrere 10000 Euro zahlen,

**Aktionswoche**

Am 3. Dezember ist der internationale Tag der Menschen mit Behinderung. Der Aktionstag wurde von den Vereinten Nationen ausgerufen. Dieser Tag soll die Situation von Menschen mit Behinderung ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken und den Einsatz für die Würde und die Rechte dieser Menschen fördern.

Die Bundesagentur für Arbeit startet darum am 3. Dezember eine bundesweite Aktionswoche für

Menschen mit Behinderung. Mitarbeiter der Arbeitsagentur Emden-Leer werden in Gesprächen mit potenziellen Arbeitgebern für Tätigkeitsstellen und verstärkt auf die Beschäftigungspotenziale dieses Personenkreises aufmerksam machen.

Interessierte Arbeitssuchende und Unternehmen können sich bei Martina Freese, Reha-Spezialistin der Agentur für Arbeit

Emden-Leer, unter Telefon 0491 9270285 oder per E-Mail [leer@arbeitsagentur.de](mailto:leer@arbeitsagentur.de), melden.

weil sie die Quote nicht erfüllen. Eine Haltung, die Miriam Heidenreich nicht nachvollziehen kann. „Wer nach qualifizierten Mitarbeitern sucht, sollte das Potenzial von Behinderten nutzen. Sie wissen die Chance zu schätzen, die man ihnen bietet, und sind loyale Mitarbeiter.“ Menschen mit Behinderungen seien häufig besser qualifiziert als nichtbehinderte Arbeitslose. 53 Prozent der schwerbehinderten Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Emden-Leer hätten einen Studien- oder Berufsabschluss. Bei den nicht behinderten Arbeitslosen liegt

Presseartikel der Ostfriesenzeitung vom 01.12.2012

Die beeinträchtigten Mitarbeiter sind eingesetzt in allen Bereichen der Jugendherberge (Rezeption, Küche, Haustechnik und Reinigung).

Physische, psychische und geistige Beeinträchtigungen der Mitarbeiter:

- starke Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens
- Herzleistungsbeeinträchtigung und Herzschrittmacher
- Mittelgesichtsdeformität
- Lernbehinderung
- Ängste & Depressive Störungen
- Degeneratives Wirbelsäulensyndrom
- Narben & Verwachsungen
- ADS

## 2. Geschäftsidee und Vision

### a. Wesentliche Ziele und Vision

Seit über 100 Jahren regt das Deutsche Jugendherbergswerk junge Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern, aus verschiedenen sozialen Schichten und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zum internationalen Austausch an und bringt sie einander näher. Das drückt sich in dem seit 2006 im Logo dargestellten Markenkern „Gemeinschaft erleben“ aus. Gemeinschaft erleben die Gäste der Jugendherbergen tagtäglich, wenn sie in Jugendherbergen mit Menschen aus verschiedenen Ländern zusammentreffen. Gemeinschaft erleben die Gäste auch, wenn die Kinder einer „normalen“ Schulklasse mit den Kindern einer „integrativen“ Schulklasse in den Jugendherbergen zusammenkommen. Aus diesen ungezwungenen Begegnungen und der Freude, die auch die Mitarbeiter am Umgang mit Gästen mit Beeinträchtigung haben, ist die Idee entstanden, in den Jugendherbergen im Nordwesten mehr Menschen mit Beeinträchtigung einzustellen und zu inkludieren.

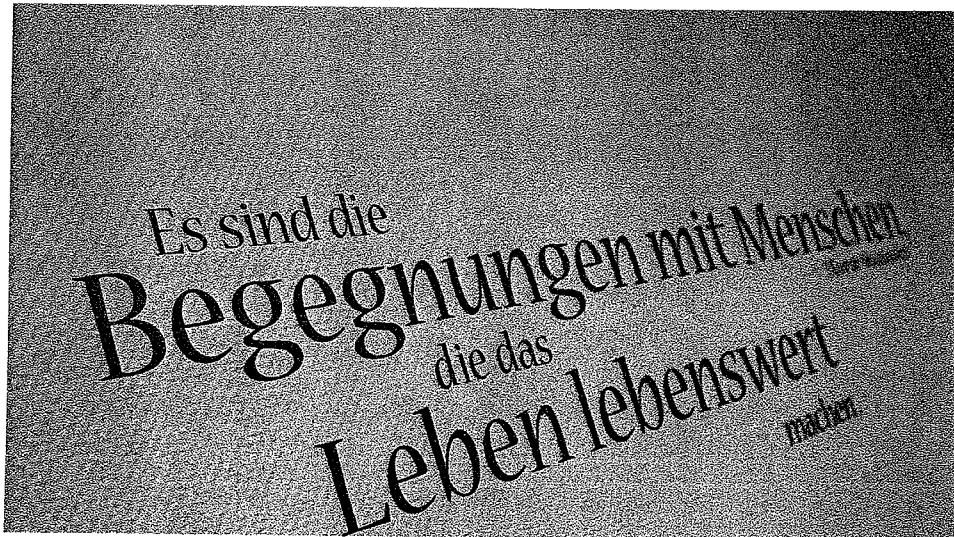


Bild: Schriftzug auf der Wand im Speiseraum der Jugendherberge Leer

Als Deutsches Jugendherbergswerk wollen wir in unserem Unternehmen mehr Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit Schwerbehinderung schaffen. Dieses Ziel komplementiert unseren Ansatz als gemeinnütziger Träger. Wir sind der Meinung, dass auch gemeinnützige Träger die oberste Priorität darauf legen sollten, dass ihr Unternehmen auf wirtschaftlich sicheren Füßen steht. Diese Prämisse verfolgen wir nachhaltig. Die Jugendherberge Leer in der DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH sehen wir im Einklang mit diesem Ziel.

Mit der DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH wollen wir deutlich mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung schaffen.

Hierzu ist die Erweiterung des Konzeptes auf mehrere Jugendherbergen im Nordwesten in Planung.

Die Jugendherbergen in der DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH (bislang nur die JH Leer) sollen zusätzlich zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen auch Orientierung für schwerbehinderte Menschen in allen Bereichen (Rezeption, Küche, Haustechnik und Reinigung) in Form von Kurz- und Langzeitpraktika bieten.

Weiterhin ist in Planung, in den nächsten Jahren die Ausbildung von schwerbehinderten Menschen in den Berufsfeldern Koch/Köchin und Bürofachkraft anzugehen.

#### b. Neue Geschäftsideen

Die Jugendherbergen stehen aus Tradition für den respektvollen Umgang mit der Umwelt: die Idee der nachhaltigen Entwicklung. So gibt es das Zertifikat „Umwelt|Jugendherberge“ seit 18 Jahren, lange bevor andere Unternehmen den Trend zu einer nachhaltigeren Unternehmensförderung aufgenommen haben. Zu den innovativen Konzepten des DJH gehören:

Umwelterziehung in Jugendherbergen mit Graslöwen oder Viabono Zertifikat

Gesundheitserziehung: GUT DRAUF|Jugendherbergen

**Förderung von Toleranz und interkulturellem Verständnis:**

**Das Bestreben der Jugendherbergen im Nordwesten für mehr Integration in der Personalführung der Jugendherbergen und die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung verstehen wir als eine natürliche Fortsetzung unserer Tradition und eine konsequente Umsetzung unseres Markenkerns.**



Bild: Team der Jugendherberge Leer zum Pre-Opening am 06.05.2012

Innerhalb der Jugendherbergen im Nordwesten ist die Schaffung von integrativen Arbeitsplätzen im Ausmaß eines Integrationsbetriebes eine Innovation. Die Jugendherberge Leer ist die erste Jugendherberge im Nordwesten, in der das Thema Integration zu einer eigenständigen Firma weiterentwickelt wurde. Die einzelnen Jugendherbergen kooperierten bislang schon vereinzelt mit Werkstätten vor Ort, boten teilweise Praktikumsplätze für Schüler von Förderschulen an oder beschäftigten vereinzelt Menschen mit Beeinträchtigung. Diese Einzelfälle bauen wir im Integrationsunternehmen zum Gesamtprojekt aus. Die Integrationsjugendherberge Leer soll kein Inselprojekt sein.

### **Beispielhaftigkeit**

Die Jugendherbergen im Nordwesten möchten im Bereich nachhaltige Entwicklung in Integrationsbetrieben zeigen, dass die routinierten Aufgabenbereiche der Herbergsbetriebe ideale Betätigungsfelder für die Teilhabe an Arbeit von Menschen mit Beeinträchtigung sind. Da der Landesverband als Modell für nachhaltige Unternehmensentwicklung bundesweit angesehen wird, ist anzunehmen, dass eine erfolgreiche Umsetzung in der Integrations-Jugendherberge Leer zu weiteren regulären Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung in den anderen Jugendherbergen im Nordwesten und in den übrigen DJH Landesverbänden führen wird. Durch die durchweg positiven Erfahrungen, die in der Integrations-Jugendherberge Leer seit Eröffnung im Mai 2012, gemacht werden, planen die Jugendherbergen im Nordwesten derzeit 1-2 weitere Jugendherbergen in die DJH Gemeinsam Arbeiten gemeinnützige GmbH zu überführen und als Integrations-Jugendherbergen zu betreiben. Integration fügt sich nahtlos in die vom DJH entwickelte Markenstrategie, Gemeinschaft erleben, dergestalt ein, dass auch Menschen mit Behinderungen eine Teilhabe in unserer Gesellschaft bekommen. Dies soll nicht nur auf der Seite der Gäste, sondern auch im Arbeitsbereich geschehen! Die zunehmenden Angebote von Übernachtungsunternehmen, die Menschen mit Behinderungen einstellen, haben das DJH, welches der größte Übernachtungsanbieter in Deutschland ist, überzeugt, diesen Weg mit zu gehen.

#### d. Unterstützung bei Planung und Umsetzung

Nach Zustimmung des Aufsichtsrates der Die JugendHerbergen gemeinnützige GmbH wurde das Projekt mit der Stadt Leer und dem Investoren Ehepaar Günter und Lore Prahm aus der Stadt Leer konsequent vorangetrieben, um den Standort der Jugendherberge Leer, in einem historischen Gebäude von 1788, für ein Integrationsprojekt umzubauen und zu erweitern.



Bild: Eröffnungsfeier der Jugendherberge (v.l. Prokurist Marcus Heisterkamp, Bürgermeister Wolfgang Kellner, Rabbiner Manfred Gans, Investorenehepaar Lore & Günter Prahm)

In Anerkennung seiner Leistungen als Botschafter für die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden, als Botschafter für Toleranz und gegen Fanatismus, trägt die Jugendherberge Leer den Namen des ehemaligen Leeraner Bürgers und heutigen New Yorker Rabbiners Manfred Gans.

Unterstützung erhält das DJH-Team durch enge Verbindung zur Stadt Leer, die über ihr Netzwerk u. a. bei der Auswahl des geeigneten Personals und bei sonstigen Spezifika eines Integrationsunternehmens Hilfe leistet.

Weiterhin arbeiten wir eng zusammen mit

- den Integrationsämtern in Hildesheim und Oldenburg
- der N-Bank
- den Integrationsfachdiensten
- der Agentur für Arbeit Leer
- dem Zentrum für Arbeit Leer
- und dem Berufsförderungswerk Friedehorst (Außenstelle Leer).

### 3. Zielerreichung und Nachhaltigkeit

#### a. Erreichte Ziele

Gewinnung von 5 Schwerbehinderten Mitarbeitern mit Stundenansätzen zwischen 20 und 40 Wochenstunden.

Das Zusammenwachsen und der Zusammenhalt des Teams werden als besonders gelungen bewertet, dies wird durch fortlaufende Teamschulungen und teambildende Maßnahmen unterstützt.

Bereits im 2ten Betriebsjahr liegt das Betriebsergebnis deutlich im positiven Bereich.

Die Resonanz und das Feedback der Gäste der Jugendherberge Leer auf das veränderte Betriebskonzept der Jugendherberge ist durchweg positiv.



Bild: Familien 4-Bett Zimmer in der Jugendherberge Leer

Es gibt sehr viele Anfragen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Deutschen Jugendherbergswerkes, zu Informationen und Erfahrungen bezüglich des integrativen Ansatzes der Jugendherberge Leer.

Die Jugendherberge Leer ist vom DJH Hauptverband zertifiziert als Kultur| und Familien|Jugendherberge.

## b. Langfristige Beschäftigungsperspektive

Alle Arbeitsverhältnisse in der Jugendherberge Leer sind unbefristet.



Bild: Offene Rezeption der Jugendherberge Leer

Die Ausstattung der Jugendherberge Leer wurde sehr hochwertig ausgelegt. Das Betriebskonzept ist sowohl auf den Betrieb als Jugendherberge, als auch gleichzeitig auf den Betrieb als Seminar- und Tagungshaus ausgerichtet.

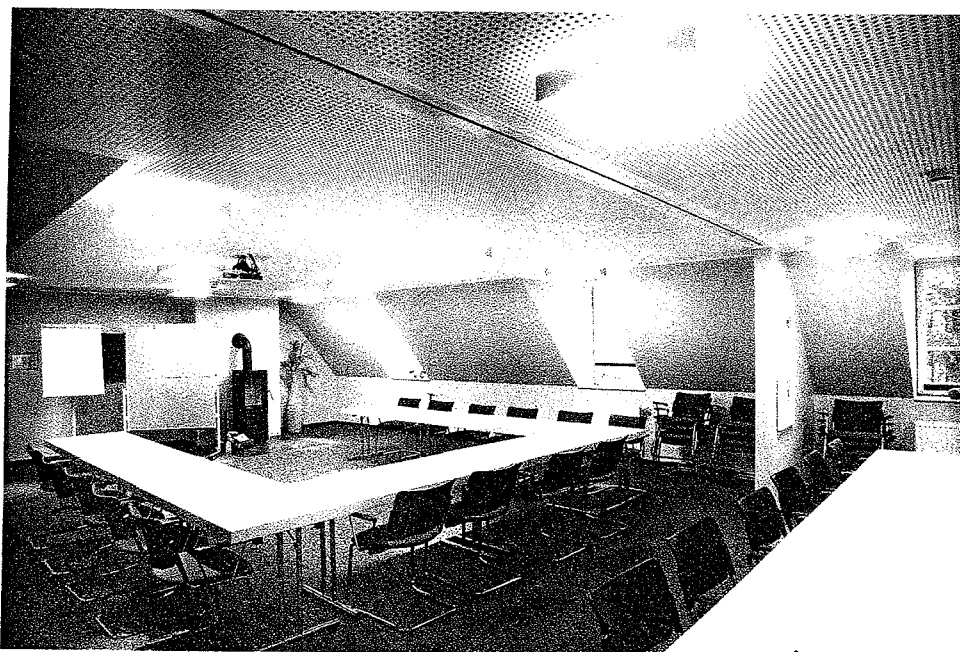
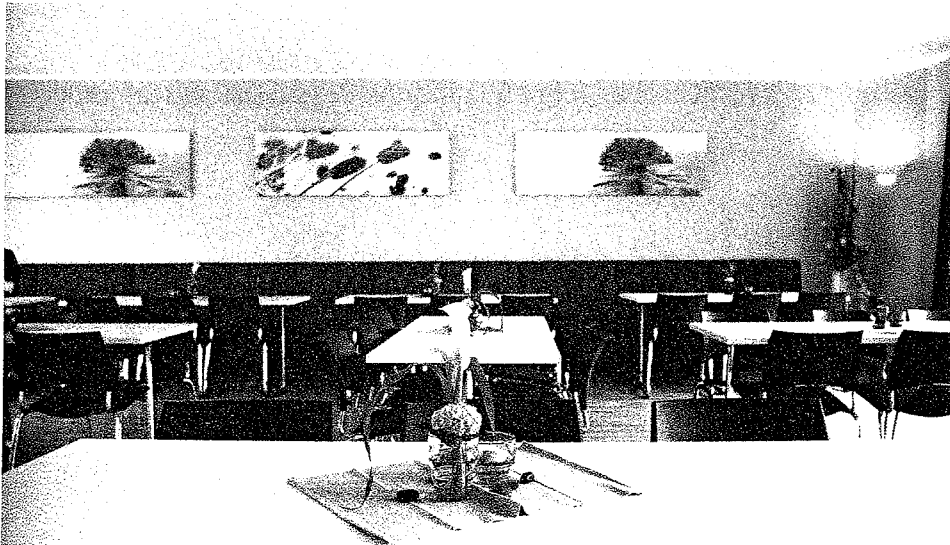


Bild: Tagungsraum im Obergeschoß

Durch diese Maßnahmen ist die JH Leer als Top Standort der Region zu betrachten und sichert langfristig die Arbeitsplätze. Sie muss durch diese Ausrichtung aber auch „besser“ sein als jede andere Jugendherberge, deshalb wird im Betrieb ein hohes Niveau in der Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Gäste angestrebt, so dass der Betrieb der Jugendherberge langfristig gesichert werden kann.





**Bild: Speiseraum der Jugendherberge**

Dies wird intern fortgesetzt durch ein Qualitäts-Management-System, nachhaltige Ausrichtung und Profilierung im Bereich Tagungen, Kultur und Familien. Als besonderer Aspekt der Kultur-Profilierung ist hier der Schwerpunkt der Sonderevents zu nennen. In unregelmäßigen Abständen finden Konzerte sowohl innerhalb der Jugendherberge als auch als „OpenAir“ im Innenhof der Jugendherberge statt. Diese Events stärken durch ihren Charakter insbesondere auch den Zusammenhalt und den Teamgedanken der Mitarbeiter.



**Bild: OpenAir Konzert vom 12.08.2013 mit Wingenfelder (ehem. Fury in the Slaughterhouse) und Johannes Oerding**

Die Jugendherberge Leer ist kein Saisonbetrieb, sondern ein Ganzjahresbetrieb.

Durch die Implementierung einer Betriebsleitung mit fachlicher Kompetenz als Heilerziehungspflegerin und Dipl. Sozialpädagogin mit Ausbildereignung ist die Betreuung und Begleitung integrativer Mitarbeiter, sowie das frühzeitige Erkennen von Problemen und entsprechendes Gegensteuern gewährleistet.

Mit dem Investorenehepaar Prahm wurde ein Pachtvertrag mit 25 Jahren Laufzeit ausgehandelt.